

## DOPPELMORAL

Für Recht und Ordnung sorgen, ist wichtig, in Sozial-Detektive zu investieren ergo richtig. So kann endlich dieses schamlose unschweizerische Sozial-Schmarotzertum aufgedeckt und bekämpft werden. Dieser riesige, aufgeblähte Sozialhilfe -und Versicherungsapparat, der uns unserer Selbständigkeit beraubt, muss dringend redimensioniert werden! Da beziehen voll arbeitsfähige Menschen Sozialhilfe, obwohl sich heute alle Firmen um Arbeitsfähige nur so reissen. Manche Simulanten wollen gar nur zumutbare Arbeiten annehmen. Wohin führt das, wenn niemand mehr WC putzen will? Müssen wir wieder Italiener importieren, die diese Dreck-Arbeiten verrichten? Unsere bekannten Grossverdiener, Millionäre und Milliardäre wie z.B. Vasella und Ospel haben sich bekanntermassen allesamt vom Tellerwäscher oder Strassenwischer zum heutigen Status hochgearbeitet. Jedermann und jede Frau kann Grossverdiener und Milliardär werden!

Ob so viel Geld überhaupt vorhanden ist, um allen Arbeitenden Millionen-Saläre zu ermöglichen? Weg mit solchen unschweizerischen Zweifeln! Denn viel wichtiger ist der Kampf gegen Profiteure, Simulanten und Schmarotzer. Auf die Spitze treiben es diejenigen, die eine Invaliden-Rente wegen psychischer Probleme beziehen. Doch diesem Problem glauben wir am letzten Abstimmungswochenende nun glücklicherweise einen Riegel geschoben zu haben. Ohnehin braucht es dazu nur guten und eisernen Willen. Zumindest sagen das bekannte Politiker, die stets betonen, wie sehr ihnen das Wohlergehen des Volkes am Herzen liegt. Es ist Zeit, dass Sozial-Detektive dieses Simulanten- und Schmarotzertum aufdecken und die Schein-Invaliden ihrer gerechten Strafe zuführen. Zwar weiss man, dass Sozial-Detektive im Durchschnitt nicht mal so viel Geld eintreiben, wie sie selber Lohn beziehen. Untersuchungen belegen zudem, dass Arbeitslose sich nichts sehnlicher wünschen als Arbeit. Doch Kontrolle ist dringend notwendig, da jeder Mensch dazu neigt, ein System nach Strich und Faden auszunützen, wenn man ihn nicht kontrolliert und antreibt.

Ob das auch für Steuerhinterziehung gilt? Immerhin belegen seriöse Untersuchungen, dass dem Staat dadurch Hunderte von Millionen Franken jährlich an Einnahmen entgehen. Doch das ginge in eine völlig falsche Richtung. Mit Steuerfahndern würde man nur den Staatsapparat unnötig aufblähen. Ob das auch für Sozial-Detektive gilt? Nein, weg mit solchen Vergleichen! Das hat nichts miteinander zu tun. Da würde wieder einmal eine alte traditionelle Freiheit mutwillig beschnitten. Schliesslich ist das Hinterziehen von Steuern ein Kavaliersdelikt: Es ist das gute Recht jedes aufrechten Schweizers, möglichst wenig Steuern zu bezahlen! Zwar zeigen Studien, dass Steuer-Fahnder im Gegensatz zu Sozial-Detektiven ein Vielfaches ihres Lohnes eintreiben. Doch wollen wir Steuer-Vögte? Wollen wir sukzessive all unsere Traditionen begraben, die ja eigentlich die Schweiz ausmachen? Oder gibt's da noch mehr, was die Schweiz ausmacht?

Esther Maag